

Festschreibung der Ergebnisse der Arbeit von Mai – September 2021 der Arbeitsgruppe

bestehend aus folgenden Personen:

Ehrenamtlich:	Ines Müller, Lothar Hüttner, Ralf Kulks, Edgar Schönweiß
Mitglieder des Stadtrates:	Rene Buze, Frieder Jäckel, Uli Mahn, Reiner Stöhr
Mitarbeiter Stadtverwaltung:	Uli Apitz, Stadtplanerin Frau Gloe-Lietz

Ziel der Arbeit der Gruppe ist die Erstellung eines Radverkehrskonzepts für die Stadt Oelsnitz. Mit diesem soll im Bereich des **Alltagsverkehrs** eine funktionierende Infrastruktur geschaffen werden, die in der Bevölkerung die Nutzung des Fahrrades als Alternative zum Auto attraktiv macht. Das soll für kleine Erledigungen, Einkäufe und Besorgungen genauso als selbstverständliche Überlegung bei der Wahl des Fortbewegungsmittels sein, wie der sichere Schulweg auf dem Rad, statt mit dem Eltern-Taxi-Auto. Dafür braucht es attraktive, gut und direkt geführte und vor allem sichere Trassen.

Im **touristischen Bereich** soll unsere herrliche Umgebung durch ein Routennetz erschlossen werden, das mit unterschiedlichen Längen und Höhenprofilen zum Entdecken einlädt, die Region in die vorhandenen weiterführenden Radwege einbindet und die Heimat für alle Radfahrer-Leistungsklassen erlebbar macht.

Weiterhin werden **kurzfristige Maßnahmen** vorgeschlagen, die mit wenig finanziellem und baulichem Aufwand umgesetzt werden könnten.

Basis unserer Bemühungen stellen eigene Erfahrung, Gespräche mit Bürgern und die Auswertung der sehr gut angenommenen Befragung im Mai 2021 dar. Dazu kommen die Hinweise der Verwaltungsmitarbeiter auf Vorschriften und Richtlinien aber auch Hinweise auf Förderprogramme, den Studenten Herrn Herzog und die neu zu spürende Planungs- und Umsetzungsfreude in der Stadt Oelsnitz.

Für den Alltagsverkehr in der Stadt Oelsnitz sind folgende Projekte und Radwegführungen vorgeschlagen:

1) Verkehr durch die Stadt:

Ost-West

August-Bebel-Straße:

auf Kinoseite Anlegen eines Radweges auf dem Fußweg (farbige Markierung)

Schmidtstraße:

durchgehender Radschutzstreifen auf linker Straßenseite, Nutzung Weg durch Gartenanlage bis ehemalige Hilfsschule in Voigtsberg

Dr.-Friedrichs-Straße:

Radschutzstreifen und einseitig Parken – Entscheidung durch Planungsbüro

Nord-Süd

Karl-Liebknecht-Straße:

Favorit, Breite + Topographie optimal, Sparkasse + Netto + Zentrum auf der einen - Neubaugebiet + Schule + Hort + Kita + Turnhallen + Sportanlagen – auf der anderen Seite verbunden

Plauensche Straße:

Ausbau des vorhandenen Radweges, Entschärfen der Gefahrenstellen

Wegführung von B92 / Kreuzung Persiluhr zur Innenstadt:

größtes Problem Platzverhältnisse und Trassierung am Heppeplatz (Planung durch Fachleute nötig)

1. Grabenstraße unterer Teil (ehemaliger Eingang „Hexenhaus“), Parken runter zu rechter

Fahrbahnrand, jetzige Parkfläche mit kleinem Umbau bis Postmeilensäule als Radweg ausbauen,

Pfortenberg hoch zum Markt – oder über „An der Stadtmauer“ zur Jakobikirche/Obere Kirchstraße

2. Kirchberg hoch – Radschutzstreifen

3. Weg hinter Lärmschutzwand, Hirtengässel hoch, Egerstraße zum Markt

Grundsätzlich klären, ob Einbahnstraßen für Radfahrer „freigegeben“ werden können.

2) Erschließung der Stadteile / Wohngebiete:

Lauterbach:

Favorit Hofer Straße, stadtauswärts rechts durchgehender Radweg. Gespräch mit den Anwohnern der Hausnummern 22 bis 38 suchen, um Abschnitt zwischen Hofer Straße 13 bis 65 und weiter bis Norma als durch-gehende Radtrasse ohne Seitenwechsel - hochzu rechts - zu bauen. Ab Firma Pulverbeschichtung Dotzauer Führung mit Radschutzstreifen auf Straße „Am Kindergarten“ bis hohes Kreuz.

Alternative über Teichstraße und Siedlung

Siedlung:

Favorit Radschutzstreifen auf Finkenburgstraße (hochzu rechts) bis Mosenstraße (parken nur linksseitig, Anwohner informieren und Gespräch suchen), über derzeit vernachlässigten Weg (Ertüchtigung) zum Schillerplatz, Forststraße bis Gaststätte Vorwerk. Alternative Finkenburgstraße bis H.-Heine-Straße und über diese zur Forststraße (diese führt dort aber noch recht viel Verkehr, ab Schillerplatz deutlich weniger) *Teil vom 3-Länder-Eck-Weg*

Diese beiden Gebiete über Unterführung Bahnstrecke, über den blauen Steeg und eine zu errichtende Brücke über die Bundesstraße bei der Einfahrt zum RHG-Baustoffhandel zur Innenstadt und den Schulen Kindersicher erschließen. *Siehe „Brücke über Bundesstraße“

Ährenfeld:

absoluter Favorit- Ertüchtigung des zugewachsenen Weges vom geplanten Standort neue Gärtnerei Tröltzsch bis zur ehemaligen Brauerei Wetzstein, Neubau Abschnitt von dort zur Pestalozzistraße.

Direkter Weg, verträglicher Höhenunterschied, keine Querung der Bundesstraße mit all den Gefahren die das mit sich bringt, neue Anbindung der evangelischen Schule, Altenpflege, Oberschule und Grundschule am Karl-Marx-Platz + Innenstadt – alles ohne eine einzige Straße zu kreuzen.

Gebiet Schönecker Straße:

Favorit Fahrbahnmarkierung auf der Schönecker Straße, oder Ausbau Rad-/Gehweg soweit möglich.

Gebiet Voigtsberg:

Favorit Führung über Falkensteiner Straße als Dirketverbindung, oder Nutzung der Stephanstraße im Rahmen der „Highlight-Runde“.

Untermarxgrün:

Erschließung über das Schließen der Lücken im Bestand Rad-/Gehweg Untermarxgrüner Straße/Gewerbegebiet und/oder Plauensche Straße

Raschau:

Favorit Marienstraße, Ertüchtigung Durchfahrt zur Mühlstraße/Weststraße/Möbelmarkt, weiter über Lutherstraße + Melanchthonstraße + K.-Liebknecht ins Zentrum. Alternativ

Weiterführung+Ertüchtigung der Weststraße bis Damaschkestraße durch die Gartensparte

(Zubringer in Gegenrichtung zur Talsperre Pirk), weitere Alternative Ausbau Trampelpfad auf dem Elsterdamm (Einfahrt bei Hausnummer 53, über Wehranlage bis Steinmühlhäuser)

Steinmühlhäuser weiter über Schillerstraße. In Raschau prüfen, ob „An der Raschauer Flurgrenze“ weitergeführt über den Raschauer Dorfbach/Boxbach auf vorhandenem Feldweg und kurzem Teil Neubau der Unterlosaer Weg erreicht werden kann. Das wäre eine gute Anbindung der Stadtmitte an den Radweg nach Falkenstein und die schnelle Verbindung nach Plauen.

Görsnitz:

Interessant wäre eine Brücke über die Elster in Görsnitz, auf Höhe vom Abzweig B92-Schöneck/Tanzermühle, oder an der ehemaligen Walkmühle.

3) Brücke über Bundesstraße:

Gedanke dahinter ist die gefahrlose Überquerung der Bundesstraße im Stadtgebiet vor allem für Kinder und Schüler. Der Platz für die 5%-Rampe ist an der Zufahrt zum Planungsbüro Knüpfer vorhanden. Auf der Innenstadt-Seite könnte die gewonnene Höhe durch Führung auf der Aufschüttung hinter der Lärmschutz-wand und einem Brückenbauwerk zum Hirtengäßchen genutzt werden, um Marktplatz und vor allem Grund- und Oberschule am Karl-Marx-Platz zu erschließen. Durch diese Wegführung ist dreiviertel vom Höhenunterschied schon mit der Brücke gewonnen und die Attraktivität der Radnutzung an der Stelle deutlich gesteigert.

4) Weitere Aspekte in der Innenstadt / Industriegebiet / Umgebung

Abstellmöglichkeiten:

Grundsätzlich ist das Vorhandensein von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in den Blick zu nehmen. Besonders an Schulen, Kindergärten und den Horteinrichtungen müssen genügend Abstellplätze zur Verfügung stehen. Am besten überdacht und vor neugierigen Diebesblicken geschützt positioniert, oder Videoüberwacht. An der Oberschule müssen die Fahrräder oft die Treppe hoch getragen werden, das müsste verbessert werden. Vor den Geschäften und Einrichtungen sollten auf Beantragung schöne ansehnliche Fahrradabstellmöglichkeiten aufgestellt werden. Mit einem netten Oelsnitz-Sperken-Logo und sicher zum Anschließen des Rades.

Minibikepark am Rodelhügel:

Nutzung des vorhandenen Rodelhügels zur Ganzjahresnutzung mit kleiner Anzahl von Bikstrecken mit Sprüngen, Anliegerkurven, Steinfeld und kleinen Hindernissen. Eine „UpHill-Strecke“ zum hochtreten mit Steinfeld und Wurzel-Elementen. Eventuell ein ausmodellierter Wellenparkour „Pumptrack“ im flachen Bereich. Dafür gibt es Fördermittel – die Stadt Hof baut gerade auf diese Weise eine Anlage.

Hinweis auf Schloß Voigtsberg und touristische Radrunden auf dem Marktplatz:

Vorgeschlagen wird auf dem Marktplatz auf die Angebote nochmals hinzuweisen. Einmal auf Schloß Voigtsberg mit seinen Veranstaltungen, Ausstellungen und dem Aussichtsturm Bergfried. Zum anderen auf die Highlight-Runde durch die Stadt und die verschiedenen touristischen Radrunden. Hinweis auf den Startpunkt mit allen ÖPNV-Möglichkeiten und Parkgelegenheiten am Bahnhof.

Aufwertung des Gebietes am Bahnhof:

Gestaltung der Litfaßsäule am Bahnhof als Hinweis auf Sehenswürdigkeiten in der Stadt, Bemalung durch Künstler oder kleinen Wettbewerb. Prüfung eines Abrisses der Bahnhäuser zwischen Unterführung zur Hofer Straße und dem Bahnhof. Generelle Umgestaltung des Geländes, sofern Fördermittelbindung für die Schnittstelle das zulässt. Versuch das Bahnhofsgebäude einer sinnvollen Nutzung zukommen zu lassen und dem Verfall Einhalt zu gebieten.

Klärung der Unterhaltung / Instandhaltung der Radwege:

Bei allem befahren der bisher möglichen Radwege zeigt sich, dass eine ordentliche Pflege unabdingbar ist. Diese Zuständigkeit muss benannt und geklärt werden. Zugewachsene Wege und von Wurzeln hochgedrückter Asphalt senken die Attraktivität der Radverbindungen.

Erschließung der Industriegebiete für Berufspendler:

Im Industriegebiet Taltitz/Neue Welt gibt es keine vernünftige Abfahrtsmöglichkeit vom Radweg Oelsnitz-Falkenstein um in die dortigen Betriebe zu kommen. Man ist gezwungen bis vor zur Rettungswache zu fahren, um dann wieder zurück Allgeier oder Böllhoff zu fahren. Die Pfade die vorhanden sind bergen großes Gefahrenpotential, weil extrem steil und rutschig. Auf Höhe

Werkseinfahrt Firma Böllhoff gibt es einen zurückgesetzten Hydranten mit Zugang von der Straße „Am Alten Bahndamm“, dort könnte eine Zu- und Abfahrt vom Radweg entstehen, um die Anfahrtswege für Mitarbeiter attraktiver zu machen. Das selbe zwischen Theumaer Straße und Radweg bei Firma Vliesstoffwerk.

Fertigbau der Verbindung Oelsnitz Brückenstraße, Vorsperre Talsperre Pirk, Bahndamm zur Neuen Welt Taltitz:

Unbedingte Fertigstellung dieser wichtigen Verbindung zur Talsperre, dem Anschluß an den Radweg nach Falkenstein und attraktive und sinnvolle Führung des Elsterradweges.

5) Elsterradweg :

Anpassung der Wegführung an neue Gegebenheiten durch den Abriß Halbmond. Neue Wegführung ab Letzten Heller über Brücke am Freibad Elstergarten (gute Werbung für diese Sehenswürdigkeit), Elsterstraße, Bahnhofstraße zum Bahnhof. Dort soll der zentrale Startort für die touristischen Regionalrunden und die „Highlight-Runde“ durch die Stadt sein. Bahn- und Busanschlüsse, Parkflächen, zentrale Lage und gute Anbindung an das Radwegenetz zeichnen den Standort aus.

Weiterführung Radweg vom Bahnhof auf der neu angelegten Erschließungsstraße durch's ehemalige Halbmond-gelände zur Brückenstraße.

Von dort weiter zur Talsperre wie bisher geplant, oder über Taltitzer Straße (stadtauswärts rechts Radschutzstreifen bis Abzweig Unterlosaer Weg) auf Unterlosaer Weg nach Plauen oder Radweg Falkenstein.

In Richtung Adorf schlagen wir die schnelle Variante für Berufspendler vor: Ertüchtigung des vorhandenen Weges ab Freibad Elstergarten direkt neben der Bahn. Ab ehemaligem Fußgänger-Übergang Bahnstrecke wo der bisherige Weg endet könnten überwiegende Teile der Wegstrecke direkt neben der Bahn auf derzeit verwildertem Gelände geführt werden. Am Bahnübergang Unterhermsgrün Aufbindung auf Elsterradweg nach Hundsgrün. Die FFH-Wiesenflächen wären nur minimal betroffen. Das sollte unbedingt geprüft werden. Dieser Weg wäre auch ideal für die *Familienrunde.

6) Schnelle Verbindung nach Plauen:

Hauptsächlich für Berufspendler, asphaltiert und möglichst direkte Wegführung. Gute Erreichbarkeit aus der Stadt heraus, über Plauensche Straße + Untermarxgrüner Straße + neu zu errichtendes Wegstück zwischen ehemaligem Rittergut Untermarxgrün und Gaststätte Lokalfilet – Rad-/Gehweg neben Bundesstraße (Platz vorhanden). Zweite Erschließungsrichtung über Bahnhof/Halbmond + Schillerstraße + An der Raschauer Flurgrenze über Unterlosaer Weg. Ab der „Alten Schäferei“ auf ertüchtigtem Raschauer Weg durch die Autobahn, Taltitzer Weg in Unterlosa nach Plauen.

7) Schnelle Verbindung nach Adorf:

vom Elstergarten Richtung Adorf erst auf dem vorhandenen Weg (Elsterradweg) und dann neben dem Flußlauf entlang bis Bahnübergang Unterhermsgrün

8) 3-Länder-Eck Radweg:

Initiative von Dietmar Kühn, Höllensteg/Posseck. Erschließung dieses jungen Projektes über die Finkenburgstraße, Mosenstraße, Forststraße, Feldweg zum Hohen Kreuz (wenn möglich Ertüchtigung des Belages) und weiter auf der von Herrn Kühn vorgeschlagenen Wegführung.

9) Highlight-Runde Oelsnitz:

Touristischer Schwerpunkt für die Sehenswürdigkeiten in Oelsnitz, mit der versucht werden soll überregional Reisende zu einem „Schwenk“ in unsere Stadt einzuladen.

Startpunkt Bahnhof, Elstergarten, Kathrinenkirche, Friedrich-Engels-Str., Stephanstraße, Raasdorfer Straße, Schloß Voigtsberg, Gartenstr., Marktplatz, Kirche, Postmeilensäule, Zöphelsches Haus – Bahnhof. Ob im Uhrzeigersinn oder entgegen liegt an der planerischen Umsetzung und der sinnvollen Verkehrsführung.

Hierbei soll der Schloßweg zum Hainbach ertüchtigt und die weggespülte Brücke zur Hainstr. erneuert werden.

10) Familienrunde:

Augenmerk auf Familientauglichkeit, heißt wenig Höhenunterschied und weg von befahrenen Straßen. Deshalb scheidet für solch eine Runde die Nutzung entlang der Bundesstraße Richtung Adorf aus. Startpunkt Bahnhof, Elsterstraße (eventuell kleine Bikestrecken im Bereich Rodelhügel) Unterführung kurz auf Finkenburgstraße, einbiegen in Wanderweg Röhrholz, diesem über Mosenstein am Neumanngrund und oberhalb der Räuberhöhle bis Dreihöf folgend, über die Bahn und auf der „schnellen Verbindung nach Adorf“ neben der Bahnstrecke entlang, am Elstergarten vorbei wieder zurück (Alternativ doch an der Bundesstraße auf dem Rad-/Gehweg zurück).

Verlängerung am Bahnhof über Halbmondgelände zur Pirk und zurück in die Stadt über den Radweg Falkenstein möglich.

Anlegen eines Grillplatzes / allgemeinen Rastplatzes an der Strecke, eventuell am Rodelhügel

11) Talsperre Pirk:

Versuch auf der Süd-Westseite eine befahrbare Strecke anzulegen, die nicht wie bisher auf der Straße läuft und vielleicht nur auf halber Höhe Richtung Planschwitz verläuft. Eigentums- und Naturschutzfragen unklar. Hier wäre perspektivisch nochmal eine Arbeitsgruppe nötig.

Landestalsperrenverwaltung und Naherholung Pirk haben Interesse bekundet, Gelder sind leider keine vorhanden.

12) Touristische Radrunden um Oelsnitz

Die hier vorgeschlagenen Rundwege, in verschiedene Himmelsrichtungen um unsere Stadt herum, sollten ziemlich genau ausgemessen (Länge und Höhenprofil) werden. Mit vielleicht witzigen und treffenden Namen versehen zum „Heimat-Erkunden“ einladen und klar und einleuchtend ausgemalt sein. Für einige Abschnitte (Hartmannsgrün-Voigtsberg, Raasdorf-Görnitz, Talsperre Pirk Süd-West-Seite) müsste die Trassenführung besprochen werden. Dort gilt es die Belange von Wegbesitzern, Wanderern und Naturschutz zu vereinen.

1. Route:

Voigtsberg, Vogelherd, Hartmannsgrün, Waidmannsruh, Feldweg nach Raasdorf, Görnitz – am Teich

2. Route:

Radweg F'stein bis Feldweg „Zaulsdorfer Straße“, E3-Wanderweg an Windrädern vorbei nach Hartmannsgrün, Voigtsberg

3. Route:

Radweg F'stein bis Lottengrün, rechts „Am Ring“ zurück auf Feldweg Rtg. Tirpersdorf (Fa. Tenner vorbei), im Wald Feldweg nach Tirpersdorf zur Gartenstraße, durch den Ort bis Eingang Brotenfeld, Wald-/Feldweg nach Zaulsdorf, Raasdorf, Görnitz

4. Route:

Radweg F'stein bis kurz vor S301, rechts hoch bis Staumauer Trinkwassertalsperre Werda, über Mauer nach Werda, Skilift und Forstweg bis Steinbruch Schöneck, rechts an Leuchtsmoozhöhle nach Korna, Spitzmühle, Neunmühlental, Zaulsdorf, Raasdorf, Görnitz

5. Route:

Finkenburg, Oberhermsgrüner Weg bis Linde Vorwerk, Rtg. Hohes Kreuz, 1. Möglichkeit rechts Feldweg nach Lauterbach, Sportplatz, Schönbrunn, Hauptstraße Rtg. Oelsnitz, Feldweg Beershäuser – ACZ

6. Route:

Finkenburg, Oberhermsgrüner Weg bis Linde Vorwerk, Hohes Kreuz, Rtg. Schönbrunn, Fuchspöhler Weg, Fuchsmühle, Bösenbrunn, Triebeltal Straße bis Planschwitz, um Pirk zurück

7. Route:

Finkenburg, Oberhermsgrüner Weg bis Linde Vorwerk, Hohes Kreuz, Alte Triebler Straße, Triebel, Straße nach Bösenbrunn, Triebeltal Straße bis Planschwitz, um Pirk zurück

Strecke nach Schöneck:

Görnitz, Raasdorf, Neunmühlentalweg bis Arnoldsgrün, über S302 nach Schilbach, Schöneck

Strecke nach Taltitz:

Radweg, Abfahrt bei Böllhoff, Feldweg hinter Raststelle, Abzweig Dobeneck neben S311 vorhandene Brücke über Moritzbach zum Radweg ertüchtigen, durch Autobahnbrücke, nutzen des Fußweges neben Straße

13) Was kann mit wenigen Mitteln und schnell getan werden:

- Litfaßsäule am Bahnhof mit Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten bemalen (Künstler oder Schülerwettbewerb)
- Im vorhanden Radweg Poller entfernen (wenigstens nur einen stehen lassen)
- Beginn der Beschilderung wo klare Verhältnisse herrschen
- Aufbringen Markierung Radfahrstreifen auf der „Alten Reichenbacher Straße“ vom Abzweig Plauensche Straße, über Industriegebiet Meiser bis zum Radweganschluß an der Droßdorfer Straße stadtauswärts
rechts. Klärung der Parksituation bei der Firma Meiser gegenüber Kompostieranlage.
- Aufbringung Markierung Radschutzstreifen in der Finkenburgstraße stadtauswärts rechts bis Mosenstraße, weiter über Verbindungsweg zur Forststraße und diese bis Gaststätte Vorwerk.
- Schaffung der Verbindung Rittergut Untermarxgrün-Lokalfilet neben der Bundesstraße um nach Plauen zu kommen -Abfahrten vom Radweg bei Firma Böllhoff/Neue Welt und Firma Vliesstoffwerk/Theumaer Straße
- Ertüchtigung Wanderweg Röhrholz, Neumannsgrund, oberhalb Räuberhöhle bis Bahnübergang Unterhermsgrün

Kleine Notizen am Schluß:

LimA-Projekt von Frau Böttcher - prüfen ob Dinge aus diesem Programm förderfähig sind. Radschutzstreifen wird oft verwendet, ohne den Anspruch zu haben die Voraussetzungen zu kennen oder erfüllt zu wissen, könnte genausogut Radfahrstreifen sein – wenn machbar. Steht für uns als Laien für die Markierung auf der Fahrbahn, die für Radfahrer die Sicherheit erhöht.

Wegewidmung öffentlicher Weg:

Am Teich in Görnitz, Weg zwischen Ährenfeld und ehemaliger Wetzsteinbrauerei, An der Raschauer Flurgrenze